

Lieber Frank, lieber Daniele,

Vielen Dank für die Zusendung eurer Fragen. Im Anhang findet ihr unsere Antworten.

Da viele dieser Fragen auf bundespolitische Themen abzielen, lassen Sie uns zunächst betonen, dass wir uns in der Klimaliste Berlin nur zur Berliner Politik äußern und daher auch unsere Antworten nur aus Berliner Perspektive geben können.

Uns bereitet die Fragmentierung der LGBT+Community starke Sorgen. Labels sind wichtig und geben uns Halt, doch gibt es z.B. alleine neben Bi auch Pan und andere damit verwandte Identitäten - wir schauen daher eher auf das queere Individuum, das seine Orientierung selbst wählt und nicht auf einzelne Labels. Alle sexuellen Orientierungen müssen gleichermaßen anerkannt und durch die Politik unterstützt sein. "Bisexuell" z.B. kann ein Oberbegriff sein für ein Interesse, dass sich immer wieder mal gezielt ändert oder ganz generell heißen "mag Männer\* und Frauen\*" - und so sollte es auch bleiben, denn das gibt den Menschen mehr Freiheit. Es gibt viele Menschen, die sich mit dem Label bisexuell wohlfühlen und das unterstützen wir ausdrücklich.

Viele Menschen finden auf dem Weg zu einer anderen Orientierung ihren Einstieg in die Community über die Bisexualität. Dieser niedrigschwellige Start sollte allen möglich sein und zeigt, dass Bisexualität einen besonderen Stellenwert hat. Dieser sollte auch weiter als so offen und durchlässig akzeptiert und kommuniziert werden, wie es heute der Fall ist - eine zu starke Abgrenzung schadet unserer Auffassung nach der Community.

Wir beziehen unsere Antworten daher auf die gesamte Community, nicht nur auf Bi-Personen.

Herzliche Grüße,  
Katrín Häuser  
AG Inhalte  
Klimaliste Berlin

## **Frage 1**

Bisexuelle (Bi+) outen sich deutlich später (1), dabei sorgt Coming-out deutlich für Zufriedenheit (2).

Es gibt bislang 0 geoutete bi+ Bundestagsabgeordneten – anders in anderen Staaten (3).

**Niemand muss sich outen, aber haben Sie geoutete (!) bi+ Politiker\*innen in Ihrer Partei wahrgenommen? Wen?**

*In allen Bezirken, in denen wir antreten, haben wir mindestens eine:n Kandidierende:n der/die/\* sich dem queeren Spektrum zuordnet, in 8 von 10 sogar mehrere.*

*Unter den Kandidierenden zum Abgeordnetenhaus gibt es unter den ersten 10 mindestens zwei queere Menschen, die geoutet sind, darunter unsere Spitzenkandidatin. Die gesamte Liste mit 28 Personen enthält 6 als queer geoutete Personen.*

*Welcher sexuellen Orientierung sich diese Menschen konkret zugehörig fühlen ist uns nicht wichtig, deshalb zeichnen wir diese Information nicht auf.*

## **Frage 2**

Bisexuelle Frauen sind deutlich häufiger als andere Opfer von Vergewaltigung und Gewalt: 61% vs. maximal 44% (4).

Junge Bi+ neigen zu Drogenmissbrauch (5).

Bi+ haben ein höheres Risiko, unter Krankheiten zu leiden (6).

**Welche Maßnahmen speziell für Bisexuelle planen Sie im Gesundheitssystem?**

Vergewaltigung ist zu allererst präventiv zu begegnen, durch niederschwellige Gesprächsangebote, sichere, helle öffentliche Räume und geschultes Personal bei Polizei und Verwaltung in Bezug auf Diversity. Natürlich muss aber auch die Gesundheitsversorgung sowohl psychologisch als auch physiologisch angemessen handeln (können).

In Berlin sind wir hier auf dem richtigen Weg. Es gibt viele Psycholog:innen, die sich mit Queer-Themen auskennen und diese vorurteilsfrei behandeln. Allerdings muss das Thema Diversity stärker in die Ausbildung insbesondere von jedem psychologischen Arbeitszweig, aber auch generell in der Medizin, auch bei Pflegenden und Ärzten, eingebunden werden. Diskriminierung von queeren Menschen in ärztlicher Behandlung, z.B. durch Unverständnis der Ärzte oder Verweigerung von Behandlung, muss angemessen unter Strafe gestellt werden.

Es ist grundsätzlich zu unterscheiden zwischen Menschen, die bewusst Drogen wie Alkohol, Cannabis oder Partydrogen konsumieren wollen und diese, die durch soziale Zwänge in diese Position kommen. Es gibt zu wenig Akzeptanz für queere Menschen in sozialen Gruppen des täglichen Lebens. Um das Problem des Drogenkonsums als Antwort auf diese Diskriminierung zu umgehen, ist es essentiell, im Sexualunterricht und in der Gesellschaftskunde in der Schule auf queere Themen und Diversität in der Gesellschaft stärker einzugehen und deren Akzeptanz zu fördern.

Eine Entkriminalisierung und kontrollierte Abgabe von Cannabis und anderer nachweislich ungefährlicher Substanzen würde unserer Auffassung nach zu einer härteren Abgrenzung zu harten und gefährlichen illegalen Drogen und damit zu einer höheren Hemmschwelle bzgl. des Konsums führen. Ein guter Schritt, um den Konsum sicherer zu machen, ist die erneute Einrichtung von Testbussen für Drogen in Berlin - leider verzögert sich deren Wiedereinführung immer wieder. Beratungsstellen und medizinische Unterstützung für Menschen, die aus dem Drogenkonsum aussteigen wollen, wollen wir daher stärker finanziell unterstützen.

### **Frage 3**

86% der Bi+ wünschen sich mehr **Aufklärung** über Bisexualität **in der Schule** (7). Materialien auf [bine.net/schule](http://bine.net/schule).

In der Schulpraxis wird Bi+ meist verschwiegen. Junge bi+ sind keine Minderheit: 39% (8).

**Wie wollen Sie es fördern, dass Schüler\*innen konkret über Bisexualität aufgeklärt werden?**

*Durch die Änderung der Lehrpläne, nicht nur im Sexualunterricht, sondern auch im Bereich Gesellschaftskunde, der in Zukunft den großen Bereich Diversity mit allen Facetten und damit auch LGBTQ+ Menschen in der Gesellschaft abdecken soll.*

#### **Frage 4**

2009 trat in Berlin ein **Aktionsplan gegen LSBTI\*-Feindlichkeit** in Kraft, der im Titel nur von Homo- und Trans\*-Feindlichkeit sprach (9).

#### **Welche bi-spezifischen Schwerpunkte wollen Sie in Zukunft hier setzen?**

*Die ganze queere Community muss in diesem Aktionsplan adäquat repräsentiert sein. Ein integrativer Ansatz ist unglaublich wichtig, damit die queere Community als Teil einer Berliner Stadtgesellschaft und nicht als anders aber gleichberechtigt angesehen wird.*

#### **Frage 5**

Die **Forschung** hinkt beim Thema Bisexualität hinterher (10).

Die Freiheit der Wissenschaft, Forschung und Lehre ist in Artikel 5 des Grundgesetzes verankert.

#### **Welche Möglichkeiten, die Forschung zum Thema Bisexualität anzukurbeln, sehen Sie dennoch?**

*Bisexualität explizit von anderen Orientierungen abzugrenzen sehen wir als nicht zielführend an. Auch sexuelle Orientierung ist als Spektrum zu begreifen. Die Bisexualität sollte also auch bei der Sozialforschung hier gemeinsam mit allen anderen Orientierungen gleichwertig behandelt werden. Generell ist die wissenschaftliche Forschung und somit auch die Sozialforschung stärker finanziell zu unterstützen.*

#### **Frage 6**

**Sichtbarkeit** ist für Bi+ zentral (11).

Es gibt in SH eine **Initiative** hierzu (12-13), in Australien eine **Rede zum Tag der Bisexualität** (23.9.) (14), den **1.**

**Bi+Pride** in D 2021 mit Bi-Flaggen-Hissungen und Demonstration: [bipride.de](http://bipride.de), in Berlin: [biberlin.de](http://biberlin.de)

## **Welche Aktionen werden Sie wie unterstützen?**

*Wir kämpfen für eine tolerante, plurale Stadt der radikalen Vielfalt und unterstützen ausdrücklich jede Initiative, die aus der Community kommt, solange sie keine gewaltvollen oder illegalen Inhalte besitzt und nicht ausgrenzend ist.*

### **Frage 7**

**Sexualaufklärungs-Gegner gefährden Kinder** (15), finden aber in d. Politik Gehör (16).

**Politiker\*innen** äußern sich **LSBTI\*-feindlich** (17-18).

Sachverständige fordern Initiativen gg. **Hasskriminalität gegen LSBTI\*** (19).

## **Was tun Sie konkret gegen Menschenrechtsfeindlichkeit und für den Schutz von Bi+?**

*Im Vergleich zu allen anderen Parteien, setzen wir neben der Umsetzung der schon lange geforderten Gesetzesänderungen auch auf Repräsentanz. Unsere Kandidierendengruppen sind nicht nur paritätisch besetzt. Wir haben in jedem Team Menschen, die die Lebensrealitäten von LGBTQ+ Personen selbst erfahren und mit der Community in engem Kontakt sind. Wichtig ist für uns aber vor allem konkret in Berlin der diskriminierungsfreie Umgang mit Menschen bei Ämtern, Polizei und Rettungsdiensten. Hier gibt es bekanntermaßen eine besonders große Aufgabe. Das Landesantidiskriminierungsgesetz ist ein guter Anfang, doch müssen Diversität und Diskriminierung viel stärker bei der Ausbildung und in regelmäßigen Schulungen von Polizei und Verwaltungsmitarbeitern mit Publikumsverkehr eingebracht werden.*

### **Frage 8:**

LSBTI\* werden weiter diskriminiert oder noch ungenüg. geschützt:

**Blutspenden, Transsexuellenges., Grundges. für alle, Anerkennung gem. Elternschaft, geschlechtsangl. OPs an inter\* Kindern, Konversionstherapien** (20-28).

**Werden Sie vermehrt auf d. Rat v. Expert\*innen hören und Menschenrechte umsetzen?**

Ja.

### **Frage 9:**

Auf Bundesebene wurde ein **LSBTI\*-Inklusionskonzept** erstellt (29), dennoch bleiben erfolgreiche Maßnahmen selbst in der EU bislang aus (30-32).

### **Wie planen Sie in Zukunft (z. B. über den Bundesrat oder Auslandsbesuche), LSBTI\*-Rechte im Ausland erfolgreicher einzufordern?**

*Berlin ist eine Stadt mit Strahlkraft. Wir wollen ein Beispiel für Diversität und Inklusion für die ganze Welt sein. Dazu gilt es als Teil des Parlamentes, Menschenrechtsverletzungen und Hassverbrechen öffentlich scharf zu verurteilen und den Kontakt mit denen zu suchen, die etwas ändern wollen. Für Berlin bietet sich hier die Vernetzung mit anderen Hauptstädten an. Wir können mit unserer Erfahrung und People Power Bewegungen in anderen Ländern gut unterstützen und Netzwerke stärken, die LSBTI\* Rechte in der ganzen Welt fordern und fördern. Insbesondere mehrsprachige Online-Angebote, die in Berliner Beratungsstellen angeboten werden, sollen von Menschen aus der ganzen Welt genutzt werden können.*

### **Links:**

- (1) [http://www.antidiskriminierungsstelle.de/SharedDocs/Downloads/DE/publikationen/Umfragen/20170719\\_Umfrageergebnisse\\_Out\\_im\\_Office.html](http://www.antidiskriminierungsstelle.de/SharedDocs/Downloads/DE/publikationen/Umfragen/20170719_Umfrageergebnisse_Out_im_Office.html)
- (2) <https://bisexual.org/study-shows-benefits-of-coming-out-bi/>
- (3) [https://www.queer.de/detail.php?article\\_id=38244](https://www.queer.de/detail.php?article_id=38244)
- (4) <https://broken-rainbow.de/lesben-haeufiger-von-gewalt-in-der-partnerschaft-betroffen-als-heterosexuelle-frauen/>
- (5) <http://www.hrc.org/youth-report/supporting-and-caring-for-our-bisexual-youth>
- (6) <https://link.springer.com/article/10.1007/s10508-018-1169-8>

- (7) [http://www.bine.net/sites/default/files/umfrage\\_6\\_bi-bewegung.pdf](http://www.bine.net/sites/default/files/umfrage_6_bi-bewegung.pdf)
- (8) <http://www.bine.net/sites/default/files/bijou31yougov.pdf>
- (9) [https://www.berlin.de/sen/lads/assets/ueberuns/materialien/factsheets/factsheet\\_03\\_isv\\_bf.pdf](https://www.berlin.de/sen/lads/assets/ueberuns/materialien/factsheets/factsheet_03_isv_bf.pdf)
- (10) [https://www.focus.de/gesundheit/ratgeber/sexualitaet/tid-17693/bisexualitaet-wenig-forschung-um-einminderheitenphaenomen\\_aid\\_492784.html](https://www.focus.de/gesundheit/ratgeber/sexualitaet/tid-17693/bisexualitaet-wenig-forschung-um-einminderheitenphaenomen_aid_492784.html)
- (11) [http://www.queer.de/detail.php?article\\_id=20138](http://www.queer.de/detail.php?article_id=20138)
- (12) [https://schleswig-holstein.de/DE/Landesregierung/VIII/Presse/PI/PI\\_Archiv/2018/180921\\_VIII\\_Bisexuelle\\_Vielfalt.html](https://schleswig-holstein.de/DE/Landesregierung/VIII/Presse/PI/PI_Archiv/2018/180921_VIII_Bisexuelle_Vielfalt.html)
- (13) [https://www.queer.de/detail.php?article\\_id=29720](https://www.queer.de/detail.php?article_id=29720)
- (14) <https://www.bicommunitynews.co.uk/7285/australian-senator-speaks-about-bi-week/>
- (15) <http://www.spiegel.de/lebenundlernen/schule/besorgte-eltern-und-ihr-seltsamer-protest-gegen-sexualkundeunterricht-a-1017578.html>
- (16) [http://www.queer.de/detail.php?article\\_id=24787](http://www.queer.de/detail.php?article_id=24787)
- (17) <https://www.zeit.de/politik/ausland/2016-10/guenther-oettinger-chinesen-homo-ehe>
- (18) <https://www.tagesspiegel.de/politik/die-afd-und-ihre-provokationen-judenhass-homophobie-islamkritik/13690892.html>
- (19) <https://www.bundestag.de/dokumente/textarchiv/2021/kw23-pa-inneres-lsbti-844444>
- (20) [https://www.queer.de/detail.php?article\\_id=31824](https://www.queer.de/detail.php?article_id=31824)
- (21) <https://www.tagesspiegel.de/gesellschaft/queerspiegel/neues-transsexuellengesetz-das-geschlecht-bleibt-fremdbestimmt/24335498.html>
- (22) <https://www.lsvd.de/politik/artikel-3-grundgesetz.html>
- (23) <https://www.bundestag.de/presse/hib/682392-682392>
- (24) <https://grundgesetz-fuer-alle.de/>
- (25) [https://www.queer.de/detail.php?article\\_id=37762](https://www.queer.de/detail.php?article_id=37762)
- (26) <https://www.focus.de/regional/niedersachsen/etappensieg-fuer-gleichberechtigung-zwei-muetter-in->

- [geburtsurkunde-lesbisches-paar-wird-fall-fuer-bundesverfassungsgericht\\_id\\_13129494.html](#)
- (27) [https://www.sueddeutsche.de/panorama/kinder-intergeschlechtlich-gesetz-1.5287608](#)
- (28) [https://www.lsvd.de/de/ct/914-Umpolungstherapien-wollen-Homosexualitaet-und-Transgeschlechtlichkeit-quot-heilen-quot\)](#)
- (29) [https://www.auswaertiges-amt.de/blob/2444682/5a3bbe8a012bbc167d524284ab114019/210226-inklusionskonzept-pdf-data.pdf](#)
- (30) [https://www.welt.de/wirtschaft/article195785465/China-Geht-es-um-Menschenrechte-halten-sich-Manager-lieber-raus.html](#)
- (31) [https://www.tagesschau.de/kommentar/eu-bericht-rechtsstaatlichkeit-101.html](#)
- (32) [https://www.tagesschau.de/ausland/europa/ungarn-homosexualitaet-103.html](#)